

Maximilian Tschoggl

Kerpelystraße 21

Maximilian kam zu Pflegeeltern (Name dem Verein Lila Winkel bekannt) nach Edelsbach. Vom 15. Mai 1940 bis November 1943 besuchte er dann die Schule in Edelsbach bei Feldbach. Seine Mutter holte ihn von dort ab. Leoben ging er zur Deutschen Arbeitsfront. Seinen Berufswunsch 'Mechaniker' konnte er nicht erfüllen, da er schon in der Landwirtschaft gearbeitet hatte. So konnte er nur in der "verfeinerten Landwirtschaft" (Gärtnerei) arbeiten.

Maximilian überlebte als einziger der Geschwister. Franz starb in einer Haftanstalt in Kopenhagen durch einen Herzschuss unter ungeklärten Umständen, Rudolf wurde bei einem Unfall (?) erschossen.

Recherche und Biografie: Verein Lila Winkel

HIER LEBTE
MAXIMILIAN TSCHOGGL

JG. 1929

ZEUGE JEHOVAS

GETRENNT VON ELTERN 1939

ZWANGSUNTERGEBRACHT

KINDERHEIM DONAWITZ

1940 EDELSBACH

FREIGEKOMMEN 1943

Maximilian Tschoggl wurde am 4. Oktober 1929 in Leoben geboren. Er hatte zwei Brüder Franz, geb. 26. April 1926 und Rudolf, geb. 15. Mai 1927.

1934 wurden die Eltern Johann und Juliane Bibelforscher. 1938

ZeugInnen Jehovas



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggl am 19.10.2020 ©Christian Teichert



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggl am 19.10.2020 ©Christian Teichert

wurden die Kinder Franz, Rudolf und Maximilian den Eltern weggenommen, um sie dem religiösen Einfluss zu entziehen. Maximilian besuchte die Volksschule in Donawitz bis März 1939. Die Kinder verweigern den Hitlergruß und kamen in das Kinderheim in Donawitz. Maximilian war gerade mal 9 Jahre alt. Er verbrachte 14 Monate in diesem Erziehungsheim. Sie mussten täglich Schläge und andere Misshandlungen über sich ergehen lassen. Da die Eltern mit den Kindern Kontakt hielten, wurde beschlossen, den noch immer bestehenden Einfluss durch Besuche der Eltern zu verhindern. Die Kinder kamen zu Bauern in die Oststeiermark. Jeder zu einem anderen Bauern, ohne die jeweils anderen Familienmitglieder darüber zu informieren, wo sich der andere befand. Nicht einmal die Eltern erfuhren, wo die Kinder waren.



Maximilian Tschoggl

Quelle: lilawinkel.at



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggl am 19.10.2020 ©Christian Teichert



Stolpersteine für die Brüder Tschoggl am 19.10.2020 ©Christian Teichert